

Didaktische Freiheit /Grenzen im Sportunterricht

Beitrag von „Seph“ vom 4. Oktober 2024 13:40

[Zitat von gilberttjormann](#)

ich würde eher sagen, dass meine Kollegen an einem antiquierten Verständnis von Geschlechtern festhalten. Im Leistungssport weist man den filigranen und weniger oberkörperkraftabhängige Balken den Frauen zu. Und die starken Männer müssen ans Reck. Tut mir leid: Bullshit. Wie es bereits erwähnt wurde, es gibt einen Doppelauftrag, an den sich Sportunterricht orientieren muss. Die Schüler sollen Sport und auch Sport an Geräten aus so vielen verschiedenen Perspektiven kennenlernen wie möglich.. Das kannst du gern anders sehen, aber bitte zwing mir deine Sichtweise nicht auf.

Es geht nicht um Aufzwingen von Sichtweisen und es spricht viel dafür, Bewegungsfelder geschlechterunabhängig zu vermitteln. Es darf aber auch nicht aus dem Blick verloren werden, dass die Rahmenbedingungen das nicht immer hergeben. So sind in den Bewertungskriterien und Bewertungshilfen für Sport manchmal entsprechende Auftrennungen zu finden, die mit Blick auf die nur endlich vielen Sportstunden die man so hat auch Auswirkungen auf die Durchführung ebenjener haben können.

Ich habe auf die Schnelle mal die Abi-Bewertungskriterien Geräteturnen aus BW herausgegriffen. Dort findet man das Gerät "Schwebebalken" halt schlicht nur in den Kriterien für Schülerinnen. Davon kann man erst einmal persönlich halten was man will, tut aber dennoch gut daran, diesen Umstand in der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen.